

Das MISEREOR-Hungertuch 2019/2020 „Mensch, wo bist du?“ von Uwe Appold

## „Mensch, wo bist du?“

Diese Frage stellt der Flensburger Künstler Uwe Appold mit dem 22. Misereor-Hungertuch. Sein Bild begleitet uns durch die 40-tägige Fastenzeit. In dieser besonderen Zeit bereiten wir uns auf Ostern vor. Um Qualitäten im Leben neu zu spüren und zu genießen, fasten wir vor dem Fest, verzichten wir auf etwas. In meiner Kindheit waren das Süßigkeiten und Fleisch; als ich älter wurde, waren es Fernsehen und Alkohol. Der Diözesanrat der Katholiken inspiriert zum Autofasten; im digitalen Zeitalter ist das Fasten vom Smartphone, Tablet, PC oder Internet ein Erleben, das einschneidend den Alltag verändern kann. Einige Kitas fasten Spielzeuge; die Kinderversammlung entscheidet, welche Spielsachen für eine Zeit aus dem Gruppenraum entfernt werden. Beim Fasten legen wir alte Gewohnheiten bewusst ab, entziehen die Sinne. Fasten eröffnet einen leeren Raum, produziert Langeweile. Aus pädagogischer Sicht ist das wertvoll, weil kreative, gestalterische Kräfte erwachen. Neues kann entstehen und wachsen.

„Mensch, wo bist du?“, fragt Gott am Beginn im Buch Genesis. Die Erde ist als gemeinsames Haus für Pflanzen, Tiere und Menschen geschaffen. Das ist wie der leere Raum, in den der Mensch seine Gestaltungskräfte einbringt. Mensch will wie Gott sein und steuert aus Selbstüberschätzung in Katastrophen, z.B. die Sintflut, den Turmeinsturz zu Babel. Die Bibel erzählt, dass wir als Menschen damals wie heute verantwortlich mit der ganzen Schöpfung umgehen sollen. Wenn wir mit der Schöpfung und Gott verbunden sind, entfaltet sich Neues zum Wohl aller. Uwe Appold knüpft an die Enzyklika „Laudato si“ an und fragt mit dem Kunstwerk: Wo bist du, Mensch, heute? Wie gehst du mit Deinen Mitgeschöpfen um? Welche ökologischen Fußabdrücke leistest du dir? Wie beteiligst du dich an Gerechtigkeit für Länder des Südens?

Der Boden, auf dem die Antworten sprießen, ist aus dem Garten Getsemani. Dieser Boden ist die geistliche Heimat: ohne Gründonnerstag, ohne das Teilen des Brotes, ohne das Ringen mit Gott und die Erfahrung der Einsamkeit geht Ostern nicht. In der Mitte steht das gemeinsame Haus Erde, an dem noch ein Stück fehlt. Wir alle bauen daran mit, u.a. durch die Misereor-Fastenaktion, um das Leben auf unserer Erde auch in Zukunft zu erhalten. Die goldene Scheibe erinnert an das Brot – „Ich für Euch“. Wenn wir diese Haltung verinnerlichen, leben wir solidarisch aus der Beziehung zum Gott des Lebens und in Respekt vor unserer Mitwelt. In den 40 Tagen bis zum Osterfest sind wir eingeladen, den Impulsen von Misereor zu folgen und dabei einen Aspekt zu finden, an dem wir unser Verhalten ändern.

Sieben Kindertagesstätten und die Peschschule führen in der Fastenzeit die Solibrot-Aktion von Misereor durch. Das Motiv ist, wichtige Ziele von Misereor kindgerecht zu vermitteln. Die Kinder folgen dem Korn bis zum Entstehen des Brotes. Sie nähern sich drei Kontinenten an, indem sie die dortigen Grundnahrungsmittel erleben. Sie erfahren exemplarisch an vier Projekten, wie Kinder in ihren Rechten unterstützt werden. Das Lernen von Solidarität in der Einen Welt geht über Informationen, sinnliches Erleben der Nahrungsmittel und Freude beim eigenen Tun. Während der Aktion singen und trommeln die Kinder. Sie lernen Spiele und Gebete aus anderen Ländern kennen. Mit der Solibrot-Aktion haben die beteiligten Einrichtungen für die kommenden Wochen einen Schwerpunkt „Interkulturelles Lernen“ gewählt. Ich bin gespannt, welche Einblicke die Kinder gewinnen, mit welchen Gedanken bzw. Taten sie uns Erwachsene bereichern.

„Mensch, wo bist du“ in deiner Solidarität mit Menschen der Einen Welt, in der Verantwortung für die Mitwelt? Ich wünsche uns allen in der Fastenzeit eine gesegnete Spurensuche in diesem Sinn

und Inspirationen zu kleinen, nachhaltigen Schritten, damit wir am Osterfest neues Leben feiern.

Marga Fleischmann

## Solibrot in der Kita

Die Kindertagesstätten St. Anna, Bonifatius, Josef, Marien, Montessori-Kinderhaus, Peter Julian, Rochus und die katholische Grundschule „Im Pesch“ führen in der Fastenzeit die Misereor-Aktion Solibrot durch. Kinder und Erwachsene beschäftigen sich mit dem Thema „Teilen“ und überlegen, wie sie zu mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt beitragen können. Wie wichtig das Miteinander-Teilen ist und wie gut es tut, erfahren Kinder und Erwachsene täglich „im Kleinen“ beim gemeinsamen Essen und Spielen, beim Lernen und im Gespräch.

In unserer Gesellschaft sowie in den Einrichtungen und Schulen unserer Stadt kommen unterschiedliche Nationalitäten, Sprachen und Religionen zusammen. Die Aktion knüpft an diese Grunderfahrung an und erweitert den Blick auf Kinder in anderen Ländern, die oft zu wenig zum Leben haben. Auf kindgerechte Weise werden die alltäglichen Erfahrungen des Teilens und der Kern des Martinsfestes weitergeführt, ein Verständnis von Solidarität innerhalb der Einen Welt.

Die Kinder richten ihren Blick neugierig in die weite Welt und erkunden sie spielerisch. Dabei verfolgen sie den Weg vom Korn bis zum Brot auf dem Esstisch. Sie lernen die anderen Grundnahrungsmittel der Welt wie Reis, Hirse und Mais kennen. Die Bitte „Unser tägliches Brot gib uns heute“ aus dem Vater unser wird bedeutsam. Sie kommt als Rap und Tischgebet immer wieder vor. Lieder,

Speisen, Spiele, Gebete und Tiere der Kontinente verdeutlichen Vielfalt und Reichtum der anderen Kinder.

Während der Aktion backen Kinder und Erwachsene selbst kleine Brote, Brötchen, Muffins oder Plätzchen. Diese selbst hergestellten Backwaren werden innerhalb der Kitas an Eltern bzw. Großeltern gegen Spende abgegeben. Die selbstgebackenen „Solibrote“ duften köstlich und schmecken toll. Sie sind Zeichen der Solidarität mit Kindern in der Einen Welt. Denn mit den Spenden für die „Solibrote“ geschieht über das Hilfswerk Misereor Gutes in Indien, Kenia bzw. Madagaskar.

Die Kinder hier in Düren lernen vier Misereor-Projekte kennen, die Kinder unterstützen. Sie erfahren an den Beispielen, wie Kindern zu ihren Rechten, z.B. auf ein Zuhause, sauberes Trinkwasser, Bildung und Gleichbehandlung, verholfen wird. Am Ende entscheiden die Kita- bzw. Schulkinder mit, welches Misereor-Projekt sie durch die Soli-Brot-Spenden unterstützen. Da die Kinder die Aktion mitbestimmen, entwickeln sich Termine, Orte und Uhrzeiten der Backwaren-Stände noch. Die Kita St. Josef bietet beim Frühlingsfest am 23. März Solibrot an. Die Peschschule stellt Solibrot für den 29. März her. Wie Sie die Solibrot-Aktion unterstützen können, erfahren Sie über Veröffentlichungen, z.B. auf Plakaten, über die Homepage der Pfarre St. Lukas oder die Infosteile an der Anakirche.

Der Abschluss wird für die Kinder Anfang April in der Marienkirche sein. Misereor bedankt sich mit einer Trommelreise nach Afrika, die Markus Hofmeister von Theomobil Münster gestaltet.

Marga Fleischmann



## **„Glauben heute“ Glaubensseminar in St. Marien**

„Religion geht uns immer weniger an, trotzdem werden wir immer religiöser“ – so beginnt ein Artikel in der „Zeit“ von Christian Schüle. Er erklärt etwas später: „An irgendetwas glauben alle.“ Der von Bischof Dieringer angestoßene Prozess „Heute bei Dir“ hat zum Ziel, die Kirche im Bistum Aachen gut aufzustellen, um den Menschen unseren Glauben an Jesus Christus weiterhin zu verkünden und für Christus zu gewinnen.

Begegnung und Sprache spielen in der Verkündigung, aber auch im ganz normalen Gespräch über unseren Glauben eine entscheidende Rolle. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln, mit unterschiedlichen Referenten und Gesprächspartnern und in jeweils unterschiedlicher Form wollen wir uns mit dem Thema „Glauben heute“ auseinandersetzen, Fragen und Schwierigkeiten benennen, aber auch Ansätze und Möglichkeiten aufzeigen. Wir laden Sie sehr herzlich zur Teilnahme an den vier Abenden in der Fastenzeit ein, die jeweils um 19.00 Uhr in der Marienkirche beginnen.

### **Dienstag, 12.3. - „Heute bei Dir“**

Im Januar 2018 startete Bischof Dieringer den synodalen Dialogprozess „Heute bei Dir“, mit dem er „quer zu den bestehenden Zuständigkeiten“ besonders kirchendistanzierte Menschen erreichen möchte. Der Prozess ist noch voll im Gange; von daher kann es an diesem Abend nicht um Ergebnisse gehen, aber bisherige Erfahrungen können mitgeteilt und ausgetauscht werden.

Referent und Gesprächspartner: Pfr. Thorsten Aymanns, Mitglied der Lenkungsgruppe „Heute bei Dir“

### **Dienstag, 19.3. - „Macht Glauben Sinn?“**

Religionspsychologie und Religionssoziologie vermitteln ein vielschichtiges Bild, wenn es um die religiösen Überzeugungen und Praktiken der Menschen heute geht. Kirche ist herausgefordert,

sich dieser Pluralität zu stellen. Viele, die sich nicht zur Kirche gehörig fühlen, entwickeln dennoch religiöse Überzeugungen. Dadurch eröffnen sich ungeahnte Chancen einer Sinn-Kommunikation im Geist Jesu Christi.

Referent und Gesprächspartner: Prof. Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld, Theologe und Psychologe an der Katholischen Hochschule NRW

### **Dienstag, 26.3. - „Stille Wörtchen. Von Null auf Gott in 90 Sekunden“**

Frech, unterhaltsam und zugleich tiefgründig: Florian Sobetzko erzählt in „Kirche in 1LIVE“ im WDR-Radio über den christlichen Glauben im ganz normalen Leben ganz normaler Menschen. Mit seiner modernen, originellen Art zeigt er: Glauben geht immer. Gott entdecken kann man überall. Auf der Suche nach einem Parkplatz, in der Schlange an der Supermarktkasse, ja sogar auf dem stillen Örtchen. Der Referent wird aus seinem Buch lesen und anschließend gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Referent und Gesprächspartner: Florian Sobetzko, Autor und Pastoralreferent

### **Dienstag, 2. April - „Ich glaube nur, was ich verstehe“**

Biblische Texte sprechen oft eine Sprache, die unverständlich ist. Sie sprechen von etwas, wofür die „normale“ Sprache eigentlich nicht ausreicht. Die Spielregeln der „Leichten Sprache“, die einen Textzugang für Menschen mit Lernschwierigkeiten und anderen Handicaps ermöglichen, können auch anderen Menschen helfen, einen neuen Zugang zur Heiligen Schrift zu gewinnen. Gemeinsam werden wir Entdeckungen an zwei Bibeltexten machen und versuchen, eine Sprache für die 2000 Jahre alten Texte zu finden.

Referentin und Gesprächspartnerin: Maria Cremers, Dozentin für Religionspädagogik am Katechetischen Institut in Aachen

Bernd Rietfort, Stefan Uerschelen

## Wallfahrten

### Wallfahrt nach Banneux

Am Dienstag, 4. Juni findet die diözesane Wallfahrt des PWB (Päpstliches Werk für geistliche Berufe) nach Banneux statt. Die Abfahrt erfolgt um 8.00 Uhr an der Annakirche, die Rückkehr gegen 17.00 Uhr. Die Kosten betragen 18 Euro. Wer mitfahren möchte, wird um Anmeldung bis Ende März im Pfarrbüro, Annaplatz 8 gebeten.

Hans-Otto von Danwitz

### Fahrt nach Taizé

In den Osterferien (22.4. bis 28.4.) bietet die Pfarre St. Lukas für Jugendliche von 15 bis 29 Jahren wieder eine Fahrt nach Taizé in Frankreich an. Jeder, der Spaß an gemeinsamen Gebeten, Arbeit und Freizeit mit Jugendlichen aus aller Welt hat, sollte mit uns und einer Gruppe aus der Eifel fahren. Niemand muss besonders religiös sein, um mitzukommen. Der Lebensstil ist sehr einfach, wir übernachten in einfachen Unterkünften oder in Großzelten, morgens gibt es Brötchen, mittags und abends ein einfaches warmes Gericht. Der Preis beträgt 180 € für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung. Nähere Infos zur Fahrt und einige Fotos werden am Donnerstag, 7. März von 18.30 bis 19.00 Uhr in der Marienkirche vorgestellt. Eine Anmeldung ist bis zum 10. März erwünscht unter [www.kirche-der-Jugend-dueren.de](http://www.kirche-der-Jugend-dueren.de). Weitere Auskünfte bei Corinna und Elvira Croé unter [croekatzgrau@gmx.de](mailto:croekatzgrau@gmx.de)

Elvira und Corinna Croé

## Drittes Zukunftsforum für St. Lukas in Vorbereitung

### Save the date - 'Neues wagen' geht in die dritte Runde

Für den 28. September, etwa 10.00 bis 16.00 Uhr, ist ein weiteres Zukunftsforum innerhalb unseres Innovationsprozesses in Planung.

Inhaltlich wird es hierbei darum gehen, welche Erfahrungen unsere Zukunftsexperimente mit ihren Ideen machen und was wir als Pfarre St. Lukas für unsere Zukunft daraus lernen können. Eingeladen sind hierzu natürlich alle im Innovationsprozess Engagierten und alle, die Verantwortung für das kirchliche Leben tragen. Sehr freuen wir uns über die Teilnahme von Menschen, denen die Zukunft unserer Kirche hier in Düren am Herzen liegt, die daran mitgestalten und sich mit ihren Ideen einbringen wollen.

Nähere Informationen dazu folgen. Bitte merken Sie sich bereits jetzt den 28. September vor!

Für die Steuergruppe Innovation

Wolfgang Weiser



## Die Leitungsgruppe St. Cyriakus stellt sich vor

Es ist nun ein gutes Jahr vergangen, seit der Gemeindevorstand St. Cyriakus uns damit beauftragt hat, die Aufgaben der Leitungsgruppe für die Gemeinde St. Cyriakus zu übernehmen. Wir haben die Zeit bis heute dazu genutzt, uns kennenzulernen, einzuarbeiten und unsere neu geschaf-



fene Rolle innerhalb der Gemeinde zu finden. Unterstützt wurden wir dabei aktiv von Ursula Schürmann, die uns bei zahlreichen Treffen begleitet und mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat (und noch steht). Danke dafür.

Die Leitungsgruppe versteht sich als Sprachrohr der Gemeinde gegenüber der Großpfarre St. Lukas. So haben wir die Interessen der Gemeinde aktiv bei der Verabschiedung der aktuellen Gottesdienstordnung vertreten. Weiterhin unterstützen wir das Pastoralteam bei organisatorischen und liturgischen Fragestellungen.

Eine unserer Hauptaufgaben für 2019 ist die Begleitung der Umgestaltung der „Alten Kirche“, die in den vergangenen Jahren schon mehrfach versprochen, aber immer wieder verschoben wurde. Durch die Umwidmung unserer Pfarrkirche in die neue Grabes- und Auferstehungskirche sind bei vielen Menschen Verletzungen entstanden. Hier möchten wir wieder zu einem regen Gemeindeleben beizutragen und denen eine Stimme geben, die bisher geschwiegen haben.

Unsere Arbeit kann nur so gut sein, wie wir die Unterstützung der Gemeinde erhalten. Bitte sprechen Sie uns an, besuchen Sie die Gemeindeausschusssitzungen. Nur gemeinsam können wir etwas erreichen.

Die Leitungsgruppe St. Cyriakus sind:

**Hiltrud Zimmermann**, 66 Jahre alt, verheiratet, drei erwachsene Kinder - pensionierte Lehrerin, u.a. auch Religionspädagogin, geboren in Düren, wohnt seit 1975 in Niederau, ehrenamtlich tätig als Lektorin und Kommunionhelferin, ist schon seit mehreren Jahren im Gemeindeausschuss St. Cyriakus, im Gemeindeliturgieausschuss St. Cyriakus/St. Josef und im Liturgieausschuss St. Lukas vertreten. Weiterhin arbeitet sie in der Flüchtlingshilfe mit. Der Leitungsgruppe St. Cyriakus gehört sie seit 2016 an.

„Als meine Kinder noch im Kleinkindalter waren, habe ich in den sonntäglichen Familienmessen in



St. Anna die Katechese für die kleinen Kinder mitgestaltet. Es ist mir auch weiterhin ein Anliegen, den Glauben an den dreifaltigen Gott bei jungen und älteren Menschen zu stärken und zu fördern und somit die frohe Botschaft des Evangeliums weiter zu geben."

**Marion Kaeseler**, 41 Jahre, verheiratet, 2 Kinder - freischaffende Theaterpädagogin in Düren, gebürtig aus Rietberg (Kreis Gütersloh), lebt seit 2007 in Niederau, engagiert sich ehrenamtlich bei der Überraschungskirche und singt im Frauenchor Cantilena von St. Cyriakus.

"Ich engagiere mich deshalb, da ich selbst als Kind in einem kleinen Dorf groß geworden bin und dort die Gemeinde als bereichernd erfahren habe. Der Glaube vermittelt Werte und Sicherheit. In der Gemeinschaft der Kirche wird dies tatsächlich und praktisch gelebt. Dies möchte ich meinen Kindern auch ermöglichen."

**Lea Bücker**, 27 Jahre alt, Studentin fürs Lehramt, geboren und aufgewachsen in Niederau, ehemalige Betreuerin und Organisatorin der Ferienspiele, ehemalige aktive Messdienerin, aktuell ein Teil der Messdienerleiterinnen, Mitglied des Gemeindeausschusses.

„Ich bin in und mit dieser Gemeinde aufgewachsen. Das Engagement ist eine Tätigkeit, die zwar

mit Arbeit verbunden ist, jedoch überwiegt die Freude am gemeinsamen Miteinander. Ich freue mich sehr, ein Teil dieser Bewegung zu sein und hoffe, durch die Mitarbeit in der Leitungsgruppe unsere Gemeinde stärker in den Fokus zu rücken und ihr dadurch ein Gesicht zu geben in der Pfarre St. Lukas.“

**Peter Hardt**, 69 Jahre alt, verheiratet, vier erwachsene Kinder, Rentner und Opa. Geboren in Krauthausen, in Niederau zur Schule gegangen, in St. Cyriakus getauft, Kommunion und Firmung erlebt. Er war in Jugendgruppen tätig. Als Jungschützenmeister der Schützenbruderschaft, der er seit mehr als 50 Jahren angehört, wurde er in den damaligen Pfarrgemeinderat berufen. Drei Jahrzehnte wohnte er in der Pfarre St. Josef. Seit über 15 Jahren geht er mit der Pilgerbruderschaft St. Hubertus vier Tage nach St. Hubert in den Ardennen (Belgien) und vier Tage zurück. „Nach kurzer Überlegung bin ich gerne der Leitungsgruppe beigetreten, um die Gemeinde als überzeugter Christ mitzugestalten.“

**Herbert Gerigk**, 55 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Sparkassenbetriebswirt – „Kind“ von St. Lukas: getauft in St. Bonifatius, Kommunion, Firmung, Messdiener, Kinder-, Jugend- und Elternchor in St. Anna, Mitglied im Pfarrgemeinderat St. Cyriakus und Kirchenvorstand St. Lukas – aktuell Lektor und Kommunionhelfer in St. Cyriakus, Vorsitzender des Kirchenchores St. Cyriakus und des Kammerchores St. Cyriakus. „Ich engagiere mich in unserer Gemeinde in Zeiten, wo kirchliches Engagement allgemein eher belächelt wird. Es ist wichtig, dass wir unserem Glauben vor Ort ein Gesicht geben. Kirche ist mehr als Skandale und fragwürdiger Umgang mit Menschen, die gerne ausgegrenzt werden – auch in unserer Ortskirche. Kirche ist Gemeinschaft, Vielfalt und ehrlicher Umgang miteinander. Dazu möchte ich beitragen.“

Herbert Gerigk

## Kirchenchor Cyriakus macht Pause

### 130 Jahre im Dienste der Gemeinde

Alles hat seine Zeit - ein gerne genutztes Zitat, wenn man sich von Schönem, Bewährtem verabschieden muss. Es fällt trotzdem schwer, sich von etwas zu verabschieden, das eine fast 130-jährige Tradition hat. Der Kirchenchor St. Cyriakus blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Er wurde im Jahre 1886 gegründet. Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges waren rund 30 Sängerinnen und Sänger sowie neun Sänger im Knabenchor aktiv.

Zu Ostern 1946 wurde der Kirchenchor neu gegründet. In den 50er Jahren zählte er rund 60 Mitglieder. Zu seinem Repertoire gehörten – und gehören bis heute – der kirchliche Gesang und klassische Chorliteratur. Im Laufe der Jahre erfolgten zahlreiche kirchenmusikalische Aufführungen. Bis zum Jahre 1989 hatte Karl Müller die Leitung des Kirchenchores. Seit 1992 leitet Sabine Gerigk-Drees den Chor, der bis heute in Gottesdiensten und bei kirchlichen Hochfesten die musikalische Begleitung übernimmt.

Anfang 2019 kam der Chor zu der Überzeugung, dass eine angemessene und musikalisch ansprechende Gestaltung von Gottesdiensten zukünftig nicht mehr zu gewährleisten ist. Die rund 20 Sängerinnen und Sänger entschieden daher, beim Gottesdienst am 9.2.2019 letztmalig die Liturgie musikalisch zu begleiten. Mit dem Gedenkkonzert am 31.3. zum zehnten Todestag von Pastor Schleiermacher verabschiedet sich der Kirchenchor endgültig von der Gemeinde in Niederau.

Alles hat seine Zeit. Mit dem Abschied des Kirchenchores verliert die Gemeinde eine ihrer Keimzellen. Über so viele Jahre gab es immer Menschen, die sich – teilweise über Jahrzehnte – jede Woche getroffen haben und bei allen Festen bereit standen.





Die Geschichte des Kirchenchores lehrt uns, dass es immer Phasen gab, in denen es keine Proben und keine Auftritte gab – in denen der Chorbetrieb „ruhte“. Aus diesem Grunde hat sich der Kirchenchor St. Cyriakus auch nicht aufgelöst – wir machen bis auf weiteres eine Pause. Wer weiß, vielleicht kommt auch wieder eine Zeit, in der es Sängerinnen und Sänger gibt, die sich für die klassische Kirchenchormusik begeistern können.

Aber bei aller Trauer sei auch gesagt, dass (fast) alle Sängerinnen und Sänger in den Chören der Gemeinde aktiv bleiben werden. So werden die „Burgfrauen“, der Frauenchor „Cantilena“ und der Kammerchor St. Cyriakus zukünftig noch stärker in die musikalische Begleitung von Gottesdiensten eingebunden werden.

Zum Schluss gilt mein Dank allen Sängerinnen und Sängern unseres Kirchenchores. Ich habe mich hier immer gut aufgehoben gefühlt. Es hat immer große Freude gemacht, gemeinsam zu singen. Wir haben gemeinsam fröhliche Dinge erlebt – aber auch gemeinsam getrauert. Danke für Eurer / Ihr Engagement in all den Jahren. Im Namen des Kirchenchores danke ich unserer Chorleiterin Sabine Gerigk-Drees für Ihr langjähriges, außergewöhnliches Engagement. Mein Dank und der Dank des Kirchenchores gilt ganz besonders den Mitgliedern unserer Gemeinde. Danke, dass Sie uns über so viele Jahre die Treue gehalten haben.

Herbert Gerigk  
Vorsitzender des Kirchenchores St. Cyriakus

## Senioren in St. Lukas

### Senioren-Programm 2019

Der Ausschuss „Gemeinschaft leben“ des GdG-Rats hat sich getroffen und sich über die Aktivitäten mit und für Senioren ausgetauscht. Neben den Angeboten in den einzelnen Gemeinden gibt es ein Programm für alle Senioren aus der ganzen Pfarre St. Lukas. Dazu laden wir herzlich ein. Wenn jemand zu einer Veranstaltung abgeholt werden möchte, bitte einfach im Pfarrbüro anrufen.

Folgendes Programm wird für das Jahr 2019 verabredet:

- Mi, 20. März um 15.00 Uhr Besinnungstag in der Fastenzeit in St. Marien
- Di, 7. Mai um 18.00 Uhr Singen im Mai im Papst-Johannes-Haus
- Mi, 15. Mai um 15.00 Uhr Maiandacht im Muttergotteshäuschen, anschließend Kaffee in der Paul-Kuth-Begegnungsstätte
- Di, 4. Juni um 7.00 Uhr PBW-Wallfahrt nach Banneux
- Mi, 12. Juni um 18.00 Uhr Frauenliturgie in St. Antonius
- Mo, 24. Juni um 7.00 Uhr Bus-Schiff-Wallfahrt nach Bornhofen
- Do, 1. August um 10.00 Uhr Messe mit Krankensalbung im Rahmen der Anna-Oktav, anschließend Suppenessen im PJH
- Sa, 21. September um 7.00 Uhr Wallfahrt nach Kevelaer.
- Mo, 11. November um 9.00 Uhr Martinsmesse in St. Anna, anschließend Frühstück.
- Fr, 29. November um 15.00 Uhr Besinnung in der Grabes- und Auferstehungskirche Niederau

Für den Ausschuss „Gemeinschaft leben“  
Traudel Maas



## Seniorentreff St. Marien

Der Seniorentreff St. Marien besteht seit 1995 und wird auch in diesem Jahr unter der Leitung von Frau Becker und Frau Franzen weitergeführt. Die Treffen werden jeweils am dritten Mittwoch im Monat (außer in den Schulferien) um 15.00 Uhr in der Marienkirche sein. Es wird wieder viel Zeit für gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen und für nette Begegnungen geben. Alle Senioren, die an einem geselligen Nachmittag Freude haben, sind herzlich willkommen.

Marlies Franzen Tel. 02421 - 10246

Lilo Becker Tel. 02421 - 505481

## Angebote in der Paul-Kuth-Begegnungsstätte, Piusstraße

Di 5.3. 15.00 Uhr Karnevalskehrhaus mit Heringsessen

Mi 6.3. 15.00 Uhr Beginn der Gesprächsreihe in der Fastenzeit

Mi 13.3. 9.00 Uhr Morgenbesinnung und Frühstück

Do 14.3. ab 8.30 Uhr Fußpflege

ab 14.00 Uhr Spielenachmittag

Sa 16.3. 15.00 Uhr Betstunde in der Kirche zum Tag des ewigen Gebets, anschließend Kaffeerunde in der Begegnungsstätte

Mi 20.3. 15.00 Uhr Wir betrachten das neue Hungertuch

Mi 27.3. 15.00 Uhr Fortsetzung der Gesprächsreihe in der Fastenzeit

Do 28.3. ab 14.00 Uhr Spielenachmittag

## Liturgie

### Gottesdienste an den Karnevalstagen in unseren Gemeinden

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Karnevalstage einige Gottesdienste ausfallen. Entnehmen Sie bitte Genaueres der Gottesdienstordnung. Bitte beachten Sie ebenso die evtl. veränderten Öff-

nungszeiten unserer Gemeindebüros und des Zentralbüros Annaplatz 8.

## Karnevalsmessen

Einige Messfeiern zu Karneval sind besonders gestaltet. So dürfen Kinder und Erwachsene am Karnevalssonntag zur Familienmesse in St. Anna um 10.30 Uhr in Kostümen kommen.

In St. Marien findet um 11.00 Uhr eine Karnevalsmesse mit Büttenspredigt und der „Raritäten-Band“ statt.

In St. Antonius bereiten die Messdiener die Karnevalsmesse um 11.15 Uhr vor, und es singt der Chor „Gaudete“.

Hans-Otto von Danwitz

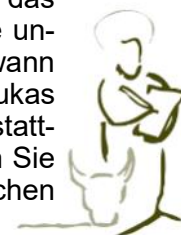
Für Dienstag, 19.3. um 18.30 Uhr laden wir Sie recht herzlich zur Wortgottesfeier mit dem Thema Karneval ein.

Lieselotte von Ameln

## Hinweise für die Fastenzeit

### Aschermittwoch

Ursprünglich war der Beginn der öffentlichen Buße am Montag nach dem ersten Fastensonntag, später am Aschermittwoch. Die Büßer legten dabei ein Bußgewand an und wurden mit Asche bestreut. Diese Gesten sind schon im Alten Testament erwähnt und in der heidnischen Antike bekannt. Auch Jesus erwähnt diese Symbolik der Buße, wenn er den galiläischen Orten Chorazin und Betsaida ihre Unbußfertigkeit zuruft (Mt 11,21). Auch der alten Kirche ist die Praxis wohlbekannt. Die Neuordnung der Liturgie nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil hält daran fest, dass am Aschermittwoch überall gefastet und das Aschenkreuz erteilt wird. Bitte entnehmen Sie unserer Gottesdienstordnung die Uhrzeiten, wann und wo in den Kirchen unserer Pfarre St. Lukas der jeweilige Aschermittwochsgottesdienst stattfindet und das Aschenkreuz erteilt wird. Seien Sie herzlich eingeladen, den Beginn der österlichen



Vorbereitungszeit gemeinsam zu feiern.

Pastor Stinkes

### **Wortgottesfeier in St. Antonius**

Die Wortgottesfeier am Dienstag, 19.3., 18.30 Uhr steht unter dem Thema „Fastenzeit heute“.

Seit Beginn des Jahres finden die Wortgottesfeiern wegen der zu geringen Beteiligung nicht mehr wöchentlich, sondern jeweils am dritten Dienstag im Monat statt.

Karl Heinz Wolf

### **Fastenandacht für Frauen**

Die KAB St. Antonius lädt zur diesjährigen Fastenandacht für Frauen am 27. März um 15.00 Uhr in St. Antonius ein. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Thomas-Morus-Haus.

KAB St. Antonius

Lieselotte von Ameln Telefon 02421/3 60 08

Marianne van Kempen Telefon 02421/71865

### **Frühschichten in der Fastenzeit**

In den Gemeinden St. Antonius und St. Bonifatius finden auch dieses Jahr wieder Frühschichten in der Fastenzeit statt.

Folgende Termine sind vorgesehen:

Samstag, 16.3. um 7.00 Uhr, Frühschicht in St. Antonius, gestaltet durch die KAB

Samstag, 23.3. um 7.00 Uhr, Frühschicht in der Kapelle des Kinderheims St. Josef, gestaltet von Peter Lochner

Samstag, 6.4.2019 um 7.00 Uhr, Frühschicht in der Kapelle des Kinderheims St. Josef, gestaltet von Martin Koudelka

Hierzu laden wir Jung und Alt herzlich ein, um gemeinsam mit uns den frühen Morgen besinnlich zu beginnen.

Martin Koudelka

### **Fastenmeditationen im Karmel**

Wie in den Vorjahren finden auch in der kommenden Fastenzeit an allen Sonntagen im Karmel (Kölner Landstraße 261) Fastenmeditationen mit

Musik und eucharistischer Anbetung statt, jeweils um 15.00 Uhr.

Im Mittelpunkt der Betrachtung wird der „Einfache Weg“ der hl. Mutter Teresa von Kalkutta stehen, den sie in kurzen Worten so beschrieben hat:

*„Die Frucht der Stille ist das Gebet.*

*Die Frucht des Gebets ist der Glaube.*

*Die Frucht des Glaubens ist die Liebe.*

*Die Frucht der Liebe ist das Dienen.*

*Die Frucht des Dienens ist der Friede.“*

Die Themen der einzelnen Meditationen lauten:

So, 10. März: „Die Frucht der Stille ist das Gebet.“

So, 17. März: „Die Frucht des Gebets ist der Glaube.“

So, 24. März: „Die Frucht des Glaubens ist die Liebe.“

So, 31. März: „Die Frucht der Liebe ist das Dienen.“

So, 7. April: „Die Frucht des Dienens ist der Friede.“

So, 14. April: Betrachtung des Kreuzwegs Jesu in Verbindung mit Glaubenszeugnissen verschiedener Märtyrer des 20. Jahrhunderts

Raymund Schreinemaker, Diakon

### **Tag des Ewigen Gebetes in St. Lukas**

In diesem Jahr liegt der Tag des Ewigen Gebetes in unserer Pfarre St. Lukas auf einem Samstag.

Folgende Gebetszeiten sind bislang vorgesehen:

St. Antonius: 7.00 Uhr Frühschicht mit eucharistischer Anbetung

Karmel: 7.30 Uhr Heilige Messe mit sakramentalem Segen

St. Anna: 8.30 Uhr Laudes mit eucharistischer Anbetung

St. Anna: 9.00 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen

St. Josef: 10.30 Uhr Andacht der Erstkommunionkinder und Beichte

Haus St. Anna: 14.00 Uhr Eucharistische Anbetung

St. Josef: 15.00 Uhr Eucharistische Anbetung mit

sakramentalem Segen anschließend Kaffee  
in der Paul-Kuth-Begegnungsstätte  
St. Cyriakus 16.30 Uhr Eucharistische Anbetung  
St. Cyriakus 17.00 Uhr Gedenkmesse mit sakramentalem Segen  
St. Peter Julian 17.30 Uhr Vorabendmesse mit sakramentalem Segen  
St. Marien 18.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit eucharistischer Anbetung  
St. Bonifatius 18.30 Uhr Vorabendmesse mit sakramentalem Segen  
Wir laden Sie ein, Lob und Dank sowie Sorge und Leid dem Herrn in der Gestalt des Allerheiligsten Altarsakramentes gemeinsam anzutragen.

Pastor Stinkes

## FeierAbend<sup>+</sup>

### Das nächste Mal am Freitag, 15. März um 19.30 Uhr in der Marienkirche

„FeierAbend<sup>plus</sup>“ - das ist eine andere Art Gottesdienst zu feiern: Zeit zum Ankommen bei Getränken und Smalltalk, im Kreis sitzen, den persönlichen und politischen Alltag mit ins Gespräch nehmen, Gedanken, Bitten und Essen teilen.

Freitagsabends, mit guter Musik, klarer Sprache und offenen Menschen.

Wir nehmen uns Zeit, um durchzuatmen, aufzutanken – neu zu denken.

Was uns bewegt und beschäftigt findet hier Raum. Ein biblischer Text lädt zum Nachdenken und Austauschen ein. Stille in der dunklen Kirche und Gebets-Gedanken lassen uns zur Ruhe kommen. Gemeinsames Singen und zum Schluss Essen und Trinken schaffen Gemeinschaft.

Ein guter Start ins Wochenende – eben FeierAbend<sup>+</sup>.

## Patronatsfest St. Josef

Das Hochfest des Bräutigams der Gottesmutter, das Fest des heiligen Josef, der 19. März fällt in diesem Jahr auf einen Dienstag. Bereits am Sonntag zuvor, 17. März feiern wir das Festhochamt zum Patronat um 9.45 Uhr. Der Kirchenchor St. Josef unter der Leitung von Reinhard Berg hat die musikalische Gestaltung. Nach der heiligen Messe sind alle zum Sonntagscafé herzlich eingeladen.

Pastor Stinkes

## Hauskommunion

In unseren Gemeinden leben viele Mitchristen, die aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht mehr an den Gottesdiensten und besonders den heiligen Messen unserer Pfarre teilnehmen können. Oftmals sind uns die Namen dieser Gläubigen nicht bekannt oder wir erfahren erst sehr spät von deren Umständen, nicht mehr zur Kirche kommen zu können. Es besteht für Angehörige und Freunde die Möglichkeit, in einem geeigneten und würdigen Gefäß die Kommunion für diese Gläubigen mit nach Hause zu nehmen oder aber uns die Bitte um Kommunionempfang anzuzeigen. Kommunionhelfer stehen bereit, die Hauskommunion zu bringen, um so auch diese Gläubigen an der Gemeinschaft unserer Pfarre teilnehmen zu lassen. Auch gibt es immer wieder bereitwillige Helfer, die Fahrdienste zur Verfügung stellen. Bitte melden Sie sich in diesen Fällen am besten rechtzeitig im Zentralbüro oder sprechen Sie dazu direkt jemanden an, der Ihnen vertraut ist.

Pastor Stinkes

## Krankenhaus

9. März 18.00 Uhr Evangelischer Gottesdienst in der ökumenischen Kapelle mit Pfarrerin Irene Weyer

16. März 18.00 Uhr Festlicher Gottesdienst zur Fastenzeit. Kirchenchor St. Johannes-Baptist, Nideggen Leitung: Kerstin Kreitz



## Musikalische Highlights

### Mit vier Harfen um die Welt

Samstag, 9.3., 18.00 Uhr In der Annakirche  
Mit Werken von de Falla, F. Liszt, C. Debussy, L. van Beethoven, F. Smetana u.a.

Ausführende: Harfenquartett arparlando  
Eintritt frei, Spende erbeten

Wenn sich vier sanft geschwungene, reich vergoldete Harfen samt ihren jungen Spielerinnen vor dem Annaschrein versammeln, ist das schon rein optisch eine kleine Sensation. Die Musikerinnen des Ensembles arpalando trafen erstmals beim Studium an der Detmolder Musikhochschule aufeinander und bilden seither ein höchst erfolgreiches Team. Für ihr aktuelles Programm haben sie sich ein buntes Repertoire vom Barock über den französischen Impressionismus bis zum Tango maßgeschneidert. Von frischen Winden getrieben segeln die vier auf ihrer vielsaitigen musikalischen Reise über die Moldau bis nach Spanien und Südamerika.

Hans-Josef Loevenich

### Konzert zum Todestag von Pastor Schleiermacher

Am 31.3. jährt sich der Todestag von Pastor Schleiermacher, langjähriger Pfarrer in St. Cyriakus, Niederau, zum zehnten Mal. Die Gemeinde war ihm schon zu Lebzeiten sehr verbunden. Er war ein Seelsorger im besten Sinne. Im Zuge der Neuorganisation der Pfarre St. Lukas wurde das umgebaute Pfarrheim in Niederau nach ihm benannt. Ihm zu Ehren veranstaltet der Kirchenchor St. Cyriakus gemeinsam mit dem Kammerchor St. Cyriakus ein Gedenkkonzert anlässlich seines zehnten Todestages.

Der Kirchenchor lädt ein in die Grabes- und Auferstehungskirche am Sonntag, 31.3. um 15.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten. Im Anschluss an das Konzert besteht die Möglichkeit, gemeinsam Pastor Schleiermachers Grab zu besuchen.

Herbert Gerigk

Vorsitzender des Kirchenchors St. Cyriakus

### „Klänge aus dem Buch“

Synthesizer-Meditationen von Marius Cierplikowski zur Lesung von Günter Krieger aus seinem Passionsroman „Die neunte Stunde“

10. März, 19.00 Uhr, Marienkirche  
Eintritt frei, Spenden erbeten



### „Himmel, Hölle, Fegefeuer? - Basiswissen Theologie“

#### Informationsabend zum Seminar

Möchten Sie über Ihren Glauben nachdenken und ihn besser kennenlernen? Suchen Sie nach theologischen Antworten und Orientierung in Kirche und Gesellschaft? Der Kurs „Basiswissen Theologie“ wurde gerade für interessierte Ehrenamtler konzipiert, die mehr über den christlichen Glauben wissen wollen. Er bietet einen Überblick über Kernthemen des christlichen Glaubens und deren theologische Reflexion.

Die Themen der Lehrbriefe lauten

- Glaube und Theologie

- Einleitung in das Neue Testament
- Theologische Themen der Heiligen Schrift
- Vom verkündigenden Jesus zum verkündigten Christus
- Das Bekenntnis zu Christus im Kontext des Trinitätsglaubens
- Die Schuld des Menschen und die Versöhnung mit Gott
- Kirche als Volk Gottes und Institution
- Die katholische Kirche im 20. Jahrhundert
- Handeln aus christlicher Verantwortung

Neben Informationen zu Inhalten und Lernformen des Seminars soll es bei Interesse auch um entstehende Materialkosten und um die Festlegung der Seminartermine gehen. Die Anmeldung zum Informationsabend verpflichtet nicht zur Teilnahme an dem Seminar, sondern soll vielmehr als Entscheidungshilfe dienen.

Kath. Bildungsforum, Holzstraße 50, 52349 Düren  
Leitung: Bernhard Rietfort  
Mo 4.2., 17.15 bis 18.45 Uhr, einmal kostenfrei

Bernhard Rietfort

## Christus in die Mitte!



Vor einem Jahr hat unser Bischof Helmut den Veränderungsprozess im Bistum Aachen angestoßen. Um diesen Prozess zu unterstützen, haben wir, Christen aus verschiedenen Gemeinden in Aachen und Umgebung, im Herbst 2018 die Initiative „Christus in die Mitte“ (CiM) gerufen, weil wir überzeugt sind, dass Christus neu in die Mitte unseres Lebens, unserer Familien und Freundeskreise, unserer Stadt und unseres Bistum kommen muss. Dabei helfen uns über die Messe hinaus ganz wesentlich weitere, sehr unterschiedliche geistliche

Nahrungsquellen: privat organisierte Gebets- und Familienkreise, Anbetungs- und Lobpreisabende etc. Die Initiative CiM versteht sich als Plattform, über die sich zum einen Anbieter solcher geistlichen Angebote miteinander vernetzen und zusammenarbeiten, zum anderen Suchende Ansprechpartner und Anschluss finden können.

Außerdem haben wir ein „Gebetskraftwerk“ zur Unterstützung des Erneuerungsprozesses aufgebaut: 2800 Rosenkränze hat unser Bischof gesegnet, 2000 davon sind schon an Leute weitergegeben worden, die sich bereiterklären, täglich ein Gesätz, also zehn Ave Maria für die Vermehrung des Glaubens in unserem Bistum zu beten. Wenn es uns gelingt, uns von Christus und voneinander im Glauben stärken zu lassen, haben wir als Kirche Zukunft und können uns sogar aufmachen, Menschen neu für Christus zu gewinnen. Besuchen Sie unsere Internetseite [Christus-in-die-Mitte.de](http://Christus-in-die-Mitte.de) und werben Sie für unser Projekt!

Helga Franck

## „Sternsinger-Aktion

In allen Gemeinden waren Sternsinger unterwegs. Danke den Kindern und Jugendlichen, die vor Wind und Wetter nicht gescheut haben, sich für notleidende Kinder in Peru und anderswo einzusetzen. Und Danke den Begleiterinnen und Begleitern, Köchinnen und Menschen im Hintergrund, die alles toll organisiert haben. Danke aber auch allen Spenderinnen und Spendern, die zu dem tollen Ergebnis von mehr als 14.000 € beigetragen haben.

Hans-Otto von Danwitz

## Kollekten 2018

Wir sagen von Herzen Danke für alle eingegangenen Spenden und Kollekten für verschiedene



Zwecke. Im Folgenden die Ergebnisse der einzelnen Kollekten:

- Kollekte der Erstkommunionkinder für Diaspora-Kinderhilfe 1.253,59 €
- der Firmlinge für Diaspora-Kinderhilfe 852,40 €
- für Arbeitslosenmaßnahmen 1.365,45 €
- für den Katholikentag 935,09 €
- Sonderkollekte für den Karmel 1.049,76 €
- Renovabis 1.610,06 €
- Für die Jugendseelsorge in der Pfarrei 1.232,36 €
- für Welttag der sozialen Kommunikationsmittel 768,01 €
- für Missio 2093,83 €
- für Priesterausbildung in Mittel- und Osteuropa 133,61 €

- für Büchereiarbeit 946,02 €
- für Diaspora 1.092,85 €.
- Adveniat 10.548,40 €
- Action medeor (Leprahilfe) 1.437,43 €
- Weltmission der Kinder 494,80 €
- Priesterausbildung Afrika 688,12 €
- Sternsinger 14.275,83 €
- Außerdem wurden großzügig unsere Partnerschaftsprojekte Poconas, Mavanga, Senegal, Indien und Cabo Verde unterstützt.

Allen Spenderinnen und Spendern ein dickes Dankeschön!

Hans-Otto von Danwitz

## Adressen unserer Gottesdienstorte

**St. Anna:** Annaplatz 7  
Haus St. Anna: Waisenhausstraße 8  
Kloster St. Peter Julian: Kölnstraße 62  
Ritastift, Rütger-von-Scheven-Str. 81  
Seniorenwohnanlage am Holzbendenpark

**St. Antonius:** Grüngürtel 41

**St. Bonifatius:** BHB, Friedenstraße 93  
Krankenhaus Düren: Roonstraße 30  
Anna-Schoeller Haus: Roonstrasse 8  
Karmel: Kölner Landstraße 261;  
Kinderheim St. Josef: An St. Bonifatius 10

**St. Cyriakus (Alte Kirche):** Cyriakusstraße 30

Grabes- und Auferstehungskirche: Cyriakusstraße 6  
Marienkloster: Kreuzauer Straße 211  
St. Augustinus Krankenhaus Lendersdorf: Renkerstraße 45  
Schenkel-Schoeller-Stift, Niederau

**St. Josef:** Piusstraße 40  
Muttergotteshäuschen (MGH), Zülpicher Straße  
Herrmann-Koch-Seniorenheim, Im Weyerfeld 1-3

**St. Marien:** Hoeschplatz

## IMPRESSUM

Der Pfarrbrief St. Lukas erscheint monatlich. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn einzelne Artikel aus Platzgründen gekürzt erscheinen.

Herausgeber:  
Pfarre St. Lukas, Annaplatz 8, 52349 Düren  
Tel: 0 24 21 / 388 98 - 62 Fax: 0 24 21 / 388 98 - 69  
pfarrbrief@st-lukas.org

**Besuchen Sie uns online: [www.st-lukas.org](http://www.st-lukas.org)**  
Redaktion: GR Stefan Uerschelen (verantw.), Markus Schnitzler, Eva Franke, Bernd Ollig

**Redaktionsschluss für den April-Pfarrbrief:  
1. März 2019**

Anschrift der Redaktion:

Pfarre St. Lukas  
Annaplatz 8  
52349 Düren  
Tel. 0 24 21 / 388 98 - 62  
pfarrbrief@st-lukas.org  
Druck: Häuser KG, Köln



## Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste in St. Lukas

Samstag		Montag		Donnerstag	
7.30	Karmel, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, Laudes / Morgenlob	9.00	St. Anna, hl. Messe	9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe			9.00	St. Antonius, hl. Messe
9.30	St. Anna, Beichtgelegenheit	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	17.00	Marienkloster Niederau, hl. Messe
17.00	Grabes- und Auferstehungskirche, Gedenkmesse (Rosenkranzgebet ab 16:30 Uhr)	<b>Dienstag</b>		17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe	18.00	St. Josef, Eucharistische Anbetung
18.00	St. Marien: Wort-Gottes-Feier 3. Sa im Monat: stattdessen Gottesdienst der JuGe	9.00	St. Anna, hl. Messe	18.30	St. Josef, hl. Messe
18.30	St. Bonifatius, hl. Messe* im BHB, Friedenstraße 93	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	20.00	St. Antonius, Nachtgebet (nur 2. und 4. Do im Monat)
<b>Sonntag</b>		18.30	St. Augustinus Krankenhaus, hl. Messe	<b>Freitag</b>	
8.00	Karmel, hl. Messe	18.30	Am 3. Dienstag im Monat: St. Antonius, Wort-Gottes-Feier	7.30	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, hl. Messe in polnischer Sprache	18.30	St. Cyriakus (alte Kirche) hl. Messe	9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	St. Augustinus Krankenhaus, hl. Messe	19.00	Am 4. Dienstag im Monat: St. Anna, Worship / Singen und Beten für alle	9.00	Kinderheim St. Josef, hl. Messe
9.00	Krankenhaus Düren, hl. Messe	<b>Mittwoch</b>		15.00	Am 1. und 3. Fr im Monat: Seniorenzentrum Weyerfeld, Gottesdienst
9.45	St. Josef, hl. Messe*	7.30	Karmel, hl. Messe	15.30	Anna Schoeller Haus, hl. Messe
9.45	Marienkloster Niederau, hl. Messe	9.00	St. Anna, hl. Messe	16.00	Haus St. Anna, hl. Messe
10.30	St. Anna, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	17.30	St. Anna, Eucharistische Anbetung
10.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
11.00	Ritastift, hl. Messe	19.00	St. Anna, hl. Messe in polnischer Sprache	18.30	St. Marien, hl. Messe
11.00	St. Marien, hl. Messe*			18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe
11.15	St. Antonius, hl. Messe*				
18.00	St. Anna, hl. Messe				
19.00	Nur am 1. So im Monat: St. Marien, Taizégebet				

\* falls möglich, ansonsten Wort-Gottes-Feier

**Beichtgelegenheit** haben Sie samstags nach der hl. Messe um 9.00 Uhr in St. Anna, im Eucharistienkloster und nach Absprache mit den Priestern.

## Wir sind gerne für Sie da:

### Büros

#### Zentrales Pfarrbüro: Annaplatz 8

 **38898-0**

erreichbar Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr,  
Fr 8.00 - 12.30 Uhr (Fax: 38898-11)  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 11.30 Uhr und nach telefoni-  
scher Vereinbarung.

Alle Büros haben eine zentrale E-Mailadresse:  
**pfarre@st-lukas.org**

**Die Gemeindebüros vor Ort stehen Ihnen zu folgenden  
Zeiten zur Verfügung:**

**St. Bonifatius und St. Antonius,**  
Grüngürtel 41, Tel. 38898-40  
Di 16.30 - 18.30 Uhr

**St. Josef, Sakristeieingang / Kirchturm, Tel. 38898-50**  
Di 9.30 - 11.30 Uhr, Do 16.00 - 17.30 Uhr

**Gemeinde St. Cyriakus und  
Verwaltung Grabes- und Auferstehungskirche,**  
Cyriakusstraße 8 Tel 388 98 68  
Mo, Di, Do, Fr 9.30 - 15.00 Uhr,  
info@grabeskirche-dueren.de

**Verwaltungskoordinatorin St. Lukas, Frau Anja Keldenich**  
Annaplatz 8 Tel. 38898-96 pfarrverwaltung@st-lukas.org  
Mo—Fr 9.00 - 14.00 Uhr

**Verbundleitung der Kindertagesstätten** Frau Marlis Graf  
Annaplatz 8 Tel. 3889886 marlis.graf@st-lukas.org

#### Caritas - Sprechstunden:

St. Anna: Mo 15.00 - 17.00 Uhr  
St. Antonius: Di 16.30 - 17.30 Uhr  
St. Bonifatius: vorletzter und letzter  
Donnerstag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr (im Bürgerhaus Ost,  
Nörvenicher Str. 7 - 9)

Keine Sprechzeiten in der  
ersten Woche eines Monats

Aktuelle Informationen finden Sie auf  
unserer Homepage:  
**www.st-lukas.org**



### Pastoralpersonal in St. Lukas

**Pfarrer Hans-Otto von Danwitz,**  
Annaplatz 8 Tel. 38898-12  
hans-otto.von-danwitz@st-lukas.org

**Gemeindereferentin Marga Fleischmann**  
Annaplatz 8, Tel. 38898-42  
marga.fleischmann@st-lukas.org

**Gemeindereferentin Susanna Jung**  
Annaplatz 8 Tel. 38898-72  
susanna.jung@st-lukas.org

**Gemeindeassistentin Susanne Krüttgen**  
Annaplatz 8 Tel. 38898-63  
susanne.kruettgen@st-lukas.org

**Gemeindereferentin Christina Ruegenberg**  
ist zur Zeit krankheitsbedingt nicht im Dienst.

**Pastoralreferent Florian Sobetzko**  
Annaplatz 8 Tel. 38898-45  
florian.sobetzko@st-lukas.org

**Pfarrer Ernst Joachim Stinkes**  
Piusstr. 40 Tel. 38898-52  
ernst-joachim.stinkes@st-lukas.org

**Gemeindereferent Stefan Uerschelen**  
Annaplatz 8 Tel. 38898-62  
stefan.uerschelen@st-lukas.org

**Pastoralreferent Wolfgang Weiser**  
An St. Bonifatius 5 Tel. 491049  
wolfgang.weiser@st-lukas.org

**Diakon Raymund Schreinemacher**  
Scharnhorststraße 104 Tel. 37718  
raymund@schreinemacher.net

**Pfarrer Anton Straeten** Poliusstr. 3 Tel. 15982  
toni.straeten@st-lukas.org

**Pfarrer Rainer Mohren, rainer.mohren@st-lukas.org**

Priesternotruf: 5990 Telefonseelsorge: 0800 - 111 0 111 und 0800 - 111 0 222

**Spendenkonto St. Lukas:** Sparkasse Düren, IBAN: DE20 3955 0110 0000 6133 72 BIC: SDUEDE33XXX

Durch die Zweckangabe kommt das Geld dem jeweiligen Zweck in den sechs Gemeinden oder den Hilfswerken zugute.